

## Kopfläuse - was tun?

### Das Aus für die Laus: So werden Sie die Blutsauger schnell wieder los

Wenn Sie bei Ihrem Kind einen Kopflausbefall festgestellt haben, ist das zwar lästig, aber noch lange kein Beinbruch. Wichtig ist nun allerdings eine rasche und sorgfältige Behandlung.

### Mit einer kombinierten Behandlung erfolgreich gegen Kopfläuse vorgehen

Die optimale Behandlung des Kopflausbefalls besteht in einer (zeitlich) aufeinander abgestimmten Kombination verschiedener Maßnahmen (siehe Behandlungsschema):

- Anwendung eines für die Behandlung von Kopfläusen zugelassenen Mittels (zweimal innerhalb von 8 bis 10 Tagen),
- sorgfältiges Auskämmen mit Haarpflegespülung und einem Läuse- bzw. Nissenkamm (alle vier Tage).

Die kombinierte Behandlung mit einem zugelassenen Läusemittel und nassem Auskämmen ist mit einem gewissen Aufwand verbunden und verlangt auch Ihrem Kind einiges ab: Es muss geduldig sein, längere Zeit still sitzen, unter Umständen auch ein Rupfen und Ziehen in den Haaren aushalten. Sicher ist: Die Mühe lohnt sich. Denn Sie können davon ausgehen, dass Sie die Plagegeister auf diese Weise mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch wirklich loswerden.

### 1. Behandlung mit einem zugelassenen Arzneimittel / Medizinprodukt

Für die Läusebehandlung geeignete Mittel bekommen Sie rezeptfrei in Ihrer Apotheke. Wenn Sie über ein Rezept Ihrer Kinderärztin oder Ihres Kinderarztes verfügen, übernehmen die Krankenkassen die Kosten für die Behandlung Ihres Kindes.

Nach §18 Infektionsschutzgesetz sind gegen Kopfläuse zugelassene

- Arzneimittel: Permethrin (INFECTOPEDICUL<sup>®</sup>), Pyrethrum (GOLDGEIST FORTE<sup>®</sup> = Chrysanthenblütenextrakt) und Allethrin I (Jacutin<sup>®</sup> Pedicul Spray);
- Medizinprodukte: Nyda L<sup>®</sup>, EtoPril<sup>®</sup> und Jacutin Pedicul Fluid<sup>®</sup> (enthalten das Silikonöl Dimeticon), MOSQUITO Läuse-Shampoo.

Die Wirksamkeit und Verträglichkeit dieser Mittel gegen Kopfläuse ist wissenschaftlich nachgewiesen, Dimeticon ist noch besser wirksam als Permethrin.

Pflanzliche Produkte (Teebaum-, Neembaum-, Anis- und Kokosöl) sollen umhüllend und damit erstickend wirken, sind den genannten Mitteln in Wirksamkeit, Sicherheit und Unbedenklichkeit aber unterlegen. Lassen Sie sich am besten in Ihrer Apotheke bei der Auswahl eines geeigneten Mittels beraten und besprechen Sie dort auch direkt, was bei der Anwendung des Mittels zu beachten ist.

Für welches Läusemittel Sie sich auch entscheiden: Gehen Sie im Hinblick auf die angegebene Menge, Verteilung und Einwirkzeit des Präparats immer streng nach der Gebrauchsanweisung vor, da sonst der Erfolg der Behandlung gefährdet ist.

### Wiederholte Anwendung des Läusemittels in jedem Fall notwendig

Die meisten zugelassenen Läusemittel wirken sehr gut gegen erwachsene Läuse und Läuselarven, aber leider nicht oder nur eingeschränkt gegen die Eier in den Nissen. Deshalb können an den Tagen nach der Erstbehandlung mit Läusemittel noch Larven nachschlüpfen. Aus diesem Grund ist es unbedingt notwendig, am Tag 8, 9 oder 10 nach der Erstbehandlung (= Tag 1) eine **Wiederholungsbehandlung** mit Läusemittel durchzuführen. Bei dieser zweiten Behandlung werden die Larven vernichtet, die seit der ersten Kopfwäsche geschlüpft sind.

### 2. Nasses Auskämmen mit Pflegespülung und einem Läuse- oder Nissenkamm

Um ganz sicher zu gehen, sollten die Haare - zusätzlich zur Behandlung mit Läusemittel - alle vier Tage nass ausgekämmt werden, also an den Tagen 1, 5, 9 und 13.

Gehen Sie beim nassen Auskämmen wie folgt vor:

- Tragen Sie eine handelsübliche Haarpflegespülung auf (nicht ausspülen). Sie erleichtert das Auskämmen und hindert die Kopfläuse am Weglaufen.
- Kämmen Sie das feuchte Haar sorgfältig Strähne für Strähne mit einem Nissen- oder Läusekamm vom Ansatz bis in die Haarspitzen aus.
- Streichen Sie den Kamm nach jedem Durchkämmen auf einem Tuch oder Küchenpapier aus.

Wenn Sie darauf Larven oder Läuse finden, kämmen Sie dieselbe Strähne noch einmal aus. Wenn Sie beim nassen Auskämmen keine Larven oder Läuse mehr finden, können Sie sich freuen: Der erste Behandlungsschritt war erfolgreich! Bitte führen Sie aber trotzdem in jedem Fall noch die Zweitbehandlung mit Läusemittel durch!  
Nissen- oder Läusekämme sind spezielle Kämmen mit sehr eng beieinanderliegenden Zinken, die deshalb sehr gut dafür geeignet sind, Läuse, Larven und Nissen zu erfassen. Sie bekommen solche Kämmen in Ihrer Apotheke.

### **Behandlungsschema für die kombinierte Behandlung**

Für die kombinierte Behandlung wird ein festes Behandlungsschema empfohlen. Es berücksichtigt den Entwicklungszyklus von Kopfläusen und soll sicherstellen, dass nicht nur die ausgewachsenen Läuse, sondern auch die später geschlüpften Larven entfernt werden.

Gehen Sie deshalb bei der empfohlenen Kombination beider Verfahren bitte nach folgendem Behandlungsschema (siehe Beiblatt „Behandlungsschema Kopflausbefall“) vor:

- Tag 1 (Tag der Entdeckung des Kopflausbefalls): Behandlung mit Läusemittel und anschließend nasses Auskämmen mit Pflegespülung und Läuse- oder Nissenkamm.
- Tag 5: Nasses Auskämmen mit Pflegespülung und Läuse- oder Nissenkamm, um früh geschlüpfte Larven zu entfernen.
- Tag 8, 9 oder 10: Zweite Behandlung mit Läusemittel, um spät geschlüpfte Larven abzutöten; anschließend nasses Auskämmen mit Pflegespülung und Läuse- oder Nissenkamm.
- Tag 13: Kontrolluntersuchung durch nasses Auskämmen mit Pflegespülung und Läuse- oder Nissenkamm.
- Tag 17: Eventuell letzte Kontrolle durch nasses Auskämmen mit Pflegespülung und Läuse- oder Nissenkamm.

### **Kontrolle und Behandlung der übrigen Familienmitglieder**

Wenn Sie auf dem Kopf eines Familienmitglieds Läuse, Larven oder Nissen mit entwicklungsfähigen Eiern entdeckt haben, ist es wahrscheinlich, dass auch andere Familienmitglieder bereits betroffen sind. Kontrollieren Sie deshalb umgehend und sorgfältig die Köpfe aller Familienmitglieder. Am besten, Sie behandeln gleich alle, bei denen sich Läuse finden, gemeinsam - das verringert den Aufwand und verhindert eine gegenseitige Neuansteckung.

### **Nicht vergessen!**

als Sorgeberechtigte sind Sie nach **§34 Abs. 5 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG)** verpflichtet, der Leitung der besuchten Gemeinschaftseinrichtung den Kopflaus-Befall zu melden, um eine rechtzeitige Erkennung weiterer Fälle zu ermöglichen und eine Weiterverbreitung zu verhindern.

### **Begleitende Maßnahmen**

- Textilien, Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände, die mit Haupthaar in Berührung kommen, sorgfältig reinigen (Wäsche bei 60 °C waschen, sonstige Gegenstände für drei Tage in gut verschlossenem Plastikbeutel aufbewahren, die Läuse vertrocknen und sterben ab).
- Desinfektionsmittel oder Insektizide sind nicht notwendig

### **Wann sollten keine Insektizide angewandt und/oder ärztlicher Rat eingeholt werden?**

In der Regel können Sie die Behandlung der Kopfläuse zwar selbst durchführen, aber es gibt doch einige Fälle, in denen Sie zunächst ärztlichen Rat einholen sollten:

- Bei Kindern im Säuglings- und Kleinkindalter: Ihre Ärztin/Ihr Arzt wird Ihnen ein geeignetes Mittel empfehlen bzw. verschreiben.
- Bei Erkrankungen der Kopfhaut oder wundgekratzten Stellen.

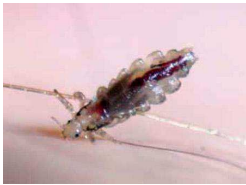
### **Entfernen leerer Nissen nach erfolgreicher Behandlung**

Die klebrigen Nissen bleiben auch nach einer erfolgreichen Behandlung des Kopflausbefalls oft noch lange an den Haaren haften. Leere Nissen stellen zwar keine Gefahr mehr dar, aber dennoch möchten die meisten Menschen sie aus kosmetischen Gründen gerne loswerden. Hier ist wiederholtes nasses Auskämmen mit Pflegespülung und einem Läuse- oder Nissenkamm zu empfehlen.

Ihr Gesundheitsamt -Landratsamt Berchtesgadener Land-  
(Tel.: 08651/773-801)

Stand 11'2015





## *Schema für eine wirksame Behandlung bei Kopflausbefall*

Die von Experten heute empfohlene Behandlung von Kopfläusen ist eine Kombination aus der zweimaligen Anwendung eines zur Tilgung von Kopfläusen geeigneten Arzneimittels/ Medizinprodukts (s. Merkblatt „Kopfläuse – was tun?“) und dem mehrmaligen nassen Auskämmen der Haare mit Pflegespülung und einem Nissen- oder Läusekamm. Dieses Vorgehen ist relativ aufwändig und mutet sowohl den Betroffenen wie auch den Behandelnden einiges zu! Aber dafür sind Sie die Kopfläuse hinterher mit hoher Wahrscheinlichkeit auch tatsächlich los.

Beginnen Sie mit der Behandlung möglichst umgehend nach der Entdeckung des Kopflausbefalls. Das nachfolgende Behandlungsschema hilft Ihnen, die Behandlung bis zum Schluss konsequent und lückenlos durchzuführen.

Tag 1 entspricht dem Tag der Erstbehandlung des Kopflausbefalls. Kreuzen Sie nach jedem Behandlungsschritt jeweils das entsprechende Feld in der Tabelle an. Wenn alle grau markierten Felder angekreuzt sind, ist die Behandlung abgeschlossen.

Kontrollieren Sie sicherheitshalber an Tag 17 noch einmal gründlich den Kopf.

	Datum (bitte eintragen)	Behandlung mit einem geeigneten Arzneimittel/ Medizinprodukt	Nasses Ausspülen mit Pflegespülung und Nissenkamm
<b>Tag 1</b>		<b>X</b>	<b>X</b>
Tag 2		---	(kein Shampoo verwenden)
Tag 3		---	(kein Shampoo verwenden)
Tag 4		---	(kein Shampoo verwenden)
<b>Tag 5</b>		---	<b>X</b>
Tag 6		---	---
Tag 7		---	---
Tag 8		---	---
<b>Tag 9<sup>1</sup></b>		<b>X</b>	<b>X</b>
Tag 10		---	(kein Shampoo verwenden)
Tag 11		---	(kein Shampoo verwenden)
Tag 12		---	(kein Shampoo verwenden)
<b>Tag 13<sup>2</sup></b>		---	<b>X</b>
Tag 14		---	---
<b>Tag 17</b>		---	<b>X</b>

<sup>1</sup> Die Wiederholungsbehandlung mit Läusemittel (Zweitbehandlung) kann auch an Tag 8 oder 10 stattfinden (s. Packungsbeilage)!

<sup>2</sup> Abschließende Kontrolle, zur zusätzlichen Sicherheit eventuell noch ein weiteres Auskämmen an Tag 17.